

Montag den 18. November 1872.

(459b—2)

Nr. 7183.

## Rundmachung

wegen Verpachtung mehrerer Aerial-Weg- und Brücken-Mauthen in Kärnten.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird wiederholt bekannt gemacht, daß mehrere Aerial-Mauthstationen für das Jahr 1873 und mit stillschweigender Erneuerung für das Jahr 1874 im öffentlichen Versteigerungswege zur Verpachtung gelangen.

Das Nähere in Bezug auf die zu verpachtenden Mauthen, die Ausrufspreise, Ort und Zeit der Versteigerung ist in Nr. 264 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 29. Oktober 1872.

(460—1)

Nr. 10932.

## Rundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1872 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Joh. Bapt. Bernardin'sche Stiftung mit 59 fl. 27 kr.
2. Die Georg Thalmeiner'sche Stiftung mit 60 fl. 98 1/2 kr.
3. Die Josef Jakob Schilling'sche Stiftung mit 63 fl.
4. Die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 78 fl. 30 kr.

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter aus Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1872 erfolgte Verheirathung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Joh. Niklas Kraskoviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armer Bauer aus der Pfarre St. Peter in Laibach Anspruch hat.

6. Die Jakob Anton Fanzoi'sche Stiftung mit 33 fl. 41 kr., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niederen Stande verliehen wird.

7. Die Josef Felix Syn'sche Stiftung mit 48 fl. 8 kr., zu welcher zwei der ärmsten hiesigen Mädchen berufen sind.

8. Die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 153 fl. 20 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt.

9. Die von einem unbekannt sein wollenden Wohlthäter errichtete Diensthofenstiftung im Betrage von 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme, dienstlos-

unfähige Diensthofen, welche treu gebient und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis 15. Dezember 1872

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 11. November 1872.

Der Bürgermeister: C. Deschmann.

(461—1)

Nr. 547.

## Concurs.

Zur Besetzung der Lehrer- und Organistenstelle an der neu errichteten einklassigen Volksschule in Strug mit einem Jahreseinkommen von 300 fl. wird hiemit der Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Stelle ihre gehörig belegten Gesuche binnen vier Wochen hieramts einzubringen haben.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 11ten November 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 265

(2687—1)

Nr. 5826.

## Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird im Nachhange zum Edicte vom 23. Mai l. J., Z. 2635, bekannt gemacht: Es sei den bereits verstorbenen Andreas und Georg Horzen von Munkendorf als Tabulargläubiger der Johann Horzen'schen Realität Urb.-Nr. 143 und 146 ad Herrschaft Gurtsfeld unter gleichzeitiger Behändigung der exec. Feilbietungsbescheide vom 23. Mai 1872, Nr. 2635, Franz Rabi von Munkendorf zum curator ad actum aufgestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 12ten November 1872.

(2688—1)

Nr. 6087.

## Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. Oktober d. J., Zahl 5398, in der Executionsfache des Franz Merhar von Reifnitz gegen Franz Gorb: von Niederdorf pcto. 223 fl. s. A. bekannt gemacht, daß den Tabulargläubigerinnen Agnes und Maria Gorb: und Maria Gnida, rücksichtlich deren hiesiger unbekannter Rechtsnachfolger, Herr Josef Pauser in Niederdorf zum curator ad actum bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten November 1872.

(2527—2)

Nr. 4871.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 8. Jänner 1872, Z. 20211, hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 8. Jänner 1872, Z. 20211, auf den 13. März 1872 anberaumte dritte executive Feilbietung der dem Martin Jerom von Podgorica gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 51, Tom. I, Fol. 1 gelegenen, gerichtlich auf 1821 fl. bewertheten Realität wegen schuldigen 89 fl. 51 kr. s. A. auf den

30. November d. J.,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem frühern Anhang übertragen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. April 1872

(2644—1)

Nr. 3589.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Marko Krat von Bornschloß Nr. 73 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. II, Reif.-Nr. 143 vorkommende, gerichtlich auf 150 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 80 fl. 84 1/2 kr. am

4. Dezember 1872,
7. Jänner und
7. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur exec. Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juni 1872.

(2577—1)

Nr. 3663.

## Erinnerung

an Peter Staudacher von Bornschloß.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Staudacher von Bornschloß hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Theodor Popovic von Petrinja durch Herrn Machthaber Dr. Benedikt die Klage pcto. 189 fl. hiergerichts eingebracht, und es wurde zum summarischen Verfaßren die Tagssagung auf den

4. Dezember 1872

früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Michael Staudacher von Moële als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagten, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Juli 1872.

(2689—1)

Nr. 6134.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Kerze von Gora Haus-Nr. 48 hiemit erinnert:

Es habe Herr Anton Mojek von Laibach wider denselben das Gesuch de praes. 22. August d. J., Nr. 4648, um Erlassung des Zahlungsauftrages wegen aus dem intabulierten Schuldscheine vom 3ten Mai 1861 schuldigen 160 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber der gesetzmäßige Zahlungsauftrag wider den Franz Kerze vom 27. August d. J., Nr. 4648, erloschen und dem ihm bestellten curator ad actum Johann Vodin von Soderstschitz zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten November 1872.

(2635—1)

Nr. 4848.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kurze von Bertal die exec. Feilbietung der dem Georg Maurin von Bertal gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. I, Fol. 73, Reif.-Nr. 51 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezum drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1872,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1872.

(2683—1)

Nr. 4090.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß das in der Rechtsfache des Lukas Kalan von Bodule gegen Ertraud Erz. n pcto. 26 fl. erstlossene Urtheil vom 25. August l. J., Zahl 3407, dem für die Beklagte wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes bestellten curator ad actum Georg Breuz zugestellt wurde.

Laibach, am 11. Oktober 1872.

(2667—1)

Nr. 4101.

## Aufforderung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, es sei Maria Dolazel, Weinartenbesitzerin in Morauslagora Consc.-Nr. 9, am 22. März 1872 ohne letztwillige Anordnung gestorben.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt ihres Bruders und gesetzlichen Erben Josef Berko unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Johann Berko abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten August 1872.

(2588—1)

4015.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Antonia Stergoušel von Lukovic als Erbin nach Stefan Stergoušel die mit Bescheid vom 10. Jänner 1854, Z. 116, fixierte dritte executive Feilbietung der dem Franz Bostel von Bova gehörigen, im Grundbuche der Gilt Glavovic Urb.-et Reif.-Nr. 10 vorkommenden, auf 21 fl. 20 kr. s. B. bewertheten Acker- und Waldrealität Srednik reasumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

5. Dezember l. J.

vormittags 9 Uhr im Orte der Realität zu Srednik, mit dem Anhang angeordnet wurde, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten Oktober 1872.



# Subscriptions-Eröffnung

auf 10.000 Stücke volleingezahlte Actien à ö. W. fl. 100  
 der Grazer Waggon-, Maschinenbau- und Stahlwerks-Gesellschaft,

concessioniert von dem k. k. Ministerium des Innern am 29. März 1872, Z. 4646. Actienkapital vier Millionen Gulden ö. W. Erste Emission Zwei Millionen Gulden, zerlegt in 20.000 Stücke volleingezahlte Actien à fl. 100.— ö. W.

## PROSPECT.

Die Industrie- und Bodenereditbank im Vereine mit mehreren Consorten hat die Bildung der obigen Actiengesellschaft übernommen, welche die bestens bekannte Waggon- und Maschinenfabrik der Firma Johann Zeiger & Comp. in Graz käuflich erwarb. — Diese Fabrik, sowohl für den Bezug des Rohmaterials als auch für die Verfertigung der fertigen Ware sehr günstig situiert und mit dem angrenzenden grazer Südbahnhofe durch Geleise verbunden, wurde bereits von der Actiengesellschaft bedeutend erweitert und erzeugt jährlich circa 250 Personen- und 400 Lastenwaggons, dann eine sehr große Zahl von Kesseln, Maschinen und diverserem Rohguß im Verkaufswerte von mehr als ö. W. fl. 2.000.000. — Der Betrieb der Waggon- und Maschinenfabrik, welche bei der angegebenen Leistungsfähigkeit den zahlreichen Aufträgen kaum genügen kann, erfolgte seit 1. April 1872 für Rechnung der Actiengesellschaft und sichert den Actionären den bereits erzielten, sehr ansehnlichen Reingewinn als Entgelt für das Jahr 1872. Die Rentabilität des Unternehmens wird aber dadurch noch wesentlich gefördert, daß die Actiengesellschaft in der nächsten Nähe der Fabrik ein eigenes Bessemer- Stahl- und Walzwerk unter der bewährten Leitung des Herrn Josef Hall, Inspector des Walzwerkes der k. k. priv. Südbahn in Graz, errichtet hat, welches auf die Erzeugung von mehr als 200.000 Zentner an Bessemer-Stahlwaren und diversen Buddleisen eingerichtet ist und im Dezember 1872 in theilweisen, im Frühjahr 1873 aber in vollen Betrieb kommen wird. Hiedurch wird der jährliche Productionswert der vereinigten Etablissements auf 4/5 bis 5 Millionen Gulden erhöht.

Der Verwaltungsrath der Gesellschaft ist in folgender Weise zusammengesetzt:

**Präsident:** Excellenz Adolf Freiherr von Poche, k. k. geh. Rath, Präsident des Industrie- und Bodeneredit. — **Vizepräsident:** Dr. Moritz Ritter v. Schreiner, Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz. **Verwaltungsrath:** Joseph Ritter von Reckenschuss, Präsident der u. ö. Handels- und Gewerbetammer; Josef M. Pfeiffer, k. k. würtemb. Hofrath, Bankier; Joseph Hall, Inspector des Walzwerkes der k. k. priv. Südbahngesellschaft in Graz; Reinhold Eisl, Generaldirector der Grazer-Röflicher Eisenbahn- und Bergbau Gesellschaft; Johann Weltzer, Fabriksbesitzer; Franz A. Greinitz, Kaufmann.

Die Subscription findet Dienstag den 19. November 1872 in Laibach bei der Filiale der steierm. Escomptebank während der gewöhnlichen Geschäftsstunden von 9 bis 5 Uhr statt.

Der Subscriptionspreis beträgt fl. 115 per Actie. — Bei der Zeichnung sind ö. W. fl. 15 für jede gezeichnete Actie in Barem, Kassenscheinen oder Börseneffecten, 10 Percent unter dem Kurse gerechnet, zu erlegen. Eventuelle Reduction bleibt vorbehalten.

Der Bezug der zugetheilten Stücke hat gegen Ertrag des Emissionspreises und gegen Vergütung der spec. Actienzinsen vom 1. April 1872 bei Cautionsverfall vom 22. November bis längstens 15. Dezember 1872 bei den betreffenden Zeichnungsstellen zu erfolgen.

Wien, im November 1872.

Für die Concessionäre: Industrie- & Bodeneredit-Bank.

## Mädchen-Lehrerin

wird für den Markt Luttenberg in Steiermark gesucht. Gehalt 480 fl. Competenzzeit (2690) bis 30. November 1872, an den Ortsschulrath daselbst. Näheres bei der Schulleitung.

**Jod-Eisen-Leberthran**  
 von (2409--5)  
**J. Serravallo,**  
 Apotheker in Triest.  
 Ein, zur Wiedererlangung der in Folge anhaltender Krankheiten abgeschwächten Kräfte, sowie zur Heilung des Lymphdrüsen-systems von Stropheln, Knochenfraß, Lungenkatarrhen und gegen Anschoppungen der Unterleibsorgane wirksames Mittel.  
 Die Gabe ist folgende:  
 Zwei bis vier Eßlöffel für Erwachsene, Kinder nehmen die Hälfte.  
 Hauptniederlage in Laibach bei W. Mayer, Apotheker.

## Zahnarzt

Docent Med. Dr. Tanzer aus Graz

ordiniert in der Zahnheilkunde und Zahntechnik täglich von 8 bis 4 Uhr hier im Hotel Elephant, Zimmer-Nr. 20 und 21, 1. Stock.

NB. Der Aufenthalt wird über die ersten Markttage noch dauern.

## Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 14. September d. J., Nr. 4828, in der Executionssache des Johann Bessel von Rudolfswerth gegen Johann Dörflinger von Kallitiz pcto. 250 fl. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungstagung am 4. November d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, und daß es demnach bei den weiteren Feilbietungsterminen am 2. Dezember 1872 und 7. Jänner 1873 zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten November 1872.

## Zur gefälligen Beachtung.

In Unterfrain bei Rudolfswerth, an der Karlstädter-Hauptstraße, ist eine Realität im besten Zustande sommit hierzu gehörigen Wirtschafts-Gebäuden, Gärten und Acker wegen anderweitiger Geschäftsübernahme sogleich zu verpachten oder auch zu verkaufen.  
 Näheres bei Rudolfswerth in Kandia, Haus-Nr. 15. (2616-5)

**Nur kurze Zeit**  
 empfiehlt  
**Madame Arché von Wien,**  
 dem geehrten Damenpublicum das  
**schönste und neueste**  
 von (2685-2)  
**Hüten und Häubchen.**  
**Hotel Elephant,**  
 Thür Nr. 1.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Karl Stiel, zuletzt Opernsänger in Laibach, bedeutet:

Es habe wider ihn der hiesige Theaterdirector Josef M. Kogly recte Koglion unterm 7. November 1872, Z. 19.305, ein Verbotsgesuch pcto. schuldigen 459 fl. eingebracht und sei ihm zur Empfangnahme der Erledigung und zur Wahrung seiner Rechte ein Curator in der Person des hiesigen Advocaten Herrn Dr. Rudolf bestellt worden.  
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. November 1872.

## Uebertragung exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei die exec. Feilbietung der Realitäten des Mathias Stuk von Uševl Urb.-Nr. 15 und 142 ad Hallerstein pcto. 55 fl. c. s. c. auf den 23. November und 23. Dezember 1872 und 23. Jänner 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, auf Anlangen des Executionsführers-Matthäus Sterle von Podgora übertragen worden, dessen die Kauflustigen mit dem Edictsanhange vom 24. Juli d. J., Zahl 2149, verständigt werden.  
 k. k. Bezirksgericht Laas, am 4. November 1872.

## Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulorgläubigern an der Realität des Josef Bessel von St. Michel Nr. 9, Urb.-Nr. 29 ad Grundbuch Pfarrgilt Seisenberg, namens Jakob, Maria und Gertraud Steber, und rückfichtlich ihren unbekanntem Erben wird hiemit erinnert, daß die für sie aus gefertigten Ab- und Umschreibungsbescheide vom 20. Mai 1872, Nr. 1739, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator Johann Oberster von St. Michel Hs.-Nr. 16 zugestellt worden sind.  
 k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 3. November 1872.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Pfarrer Mathias Mits in St. Veit, Bezirk Laas.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. Oktober 1872 ohne Testament verstorbenen Pfarrers Herrn Mathias Mits in St. Veit, Bezirk Laas, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 30. November 1872,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
 k. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten Oktober 1872.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Ignaz Bogacnik von Pofavec.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. Juli 1872 ohne Testament verstorbenen Hüblers und Wirthes Ignaz Bogacnik von Pofavec Nr. 5 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 29. November 1872

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
 k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. Oktober 1872.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Schöffler, durch Dr. Schrey von Laibach, die mit Bescheide vom 20. Juli d. J., Z. 2876, auf den 2ten Oktober d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der im Grundbuche Mannsburg Urb.-Nr. 54, Ref.-Nr. 38 vorkommenden, dem Thomas Stojc von Podzid gehörigen Realität auf den 27. November 1872, vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen wurde.  
 k. k. Bezirksgericht Egg, am 30ten September 1872.

## Erinnerung

an Franz und Agnes Stergar von Hafelbach.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird beiden Franz und Agnes Stergar von Hafelbach und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:  
 Es habe Franz Duornik von Reichenburg wider dieselben und wider Herrn Franz Stergar junior von Hafelbach de praes. 25. Juli 1872, Z. 3862, die Klage auf Zahlung eines Kapitals pr. 1100 fl. sammt Anhang bei diesem Gerichte eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 3. Dezember d. J.

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Franz und Agnes Stergar, bezugsweise deren Rechtsnachfolger, diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn August Paulin von Thurnamhart zum curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiedon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator und dem Mitgeklagten Franz Stergar jun. von Hafelbach nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20ten August 1872.